

## Der Begriff Datenschutz

Beim Datenschutz geht es darum, deine persönlichen Daten zu schützen, damit sie niemand für Dinge verwenden kann, die du nicht möchtest. Es sollte nämlich grundsätzlich jede Person für sich selbst entscheiden können, wem sie/er wann welche persönlichen Daten weitergeben will.

In der Europäischen Union bzw. in Österreich gilt sogar eine Verordnung, in der die Regeln für die Verwendung persönlicher Daten, sogenannter „personenbezogener Daten“ stehen (Datenschutz-Grundverordnung).

Als personenbezogene Daten gelten alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person (sogenannte „betroffene Person“) beziehen.

Zu den personenbezogenen Daten gehören beispielsweise:

- Name
- Adresse
- Geburtsdatum
- E-Mail-Adresse
- IP-Adresse
- Kontonummer
- Kfz-Kennzeichen
- Interessen und Vorlieben
- Fotos



Bild: pixabay.com

Darüber hinaus gibt es auch besondere Kategorien personenbezogener Daten, die „sensiblen Daten“. Diese umfassen beispielsweise

die ethnische Herkunft, politische Meinungen, religiöse oder weltanschauliche Überzeugungen, eine etwaige Gewerkschaftszugehörigkeit, Gesundheitsdaten oder Daten zur sexuellen Orientierung. Alle diese Daten unterliegen einem besonderen Schutz.

vgl. [www.usp.gv.at/it-geistiges-eigentum/datenschutz/begriffsbestimmungen.html#Daten](http://www.usp.gv.at/it-geistiges-eigentum/datenschutz/begriffsbestimmungen.html#Daten) (6.11.2024)

## Die Gefahren bei der Weitergabe von persönlichen Daten

E-Mail-Adressen und andere Daten werden zum Teil von Firmen für Werbesendungen gesammelt. Ungewollte Mails (diese nennt man Spam- oder Junk-Mails), Postzusendungen oder Anrufe sind dann die Folge.

Vergiss nicht: Durch das Internet kann man weltweit Informationen suchen und auch finden. So sind z.B. auch deine Fotos für viele Menschen sichtbar. Manche Firmen holen im Internet zusätzliche Informationen zu ihren Bewerber:innen ein. Das kann mitunter ein Nachteil für dich werden, etwa wenn von dir peinliche Partyfotos oder ähnliches im Netz zu finden sind.

Wenn du jemanden im Internet kennen lernst, dann gib auf keinen Fall sofort deine Telefonnummer oder E-Mail-Adresse bekannt. Diese Daten können von vielen anderen Menschen gesehen werden.

## So kannst du dich schützen

⇒ Wichtigste Regel: Wenn es nicht unbedingt notwendig ist, dann gib keine persönlichen Daten an.

Achtung! Wenn du bei Verträgen im Internet bewusst gefälschte Daten angibst, dann kann das zu einer Anzeige wegen Betrugs führen. D.h., wenn du noch zu jung für das Geschäft bist und du ein falsches Geburtsdatum angibst, um dich älter zu machen, kannst du bzw. können deine Eltern große Probleme bekommen.

- ⇒ Lege dir eine E-Mail-Adresse zu, die nichts mit deinem Namen zu tun hat. Verwende diese Adresse, um dich auf Websites zu registrieren, etwas in Gästebücher zu schreiben oder in Foren mitzudiskutieren.
- ⇒ Antworte nie auf Spam-Mails. Auch nicht, um Fragen zu beantworten oder um mitzuteilen, dass du diese lästigen Zusendungen nicht mehr willst. Dadurch erfahren die Sender:innen, dass es eine gültige E-Mail-Adresse ist, und du erhältst immer mehr dieser Spam-Mails.
- ⇒ Überprüfe deine Einträge in Sozialen Medien wie Instagram oder TikTok. Diese Seiten sind wahre Fundgruben für persönliche Daten. Sie sind, sofern du den Zugang durch deine Privatsphäre-Einstellungen nicht einschränkst, auf der ganzen Welt zu sehen. Deine Daten können von Suchmaschinen sehr schnell gefunden werden. Es ist also wichtig, dass du kritisch deine Angaben durchgehst und alles entfernst, das du nicht grenzenlos veröffentlichen willst.
- ⇒ Passwörter schützen bestimmte Bereiche, so dass nur du sie sehen kannst. Man braucht Passwörter für E-Mails, für Nachrichtendienste, für Online-Shopping, für Bankgeschäfte und vieles mehr. Es ist wichtig, dass du gute Passwörter hast, die andere Menschen nicht so leicht herausfinden können.

vgl. [www.saferinternet.at/faq/datenschutz/wie-kann-ich-meine-persoelichen-daten-im-internet-schuetzen](http://www.saferinternet.at/faq/datenschutz/wie-kann-ich-meine-persoelichen-daten-im-internet-schuetzen) (6.11.2024)

### So sind deine Passwörter sicher:

- Verwende mindestens 12 Zeichen für dein Passwort, besser sind 16-stellige Passwörter.
- Idealerweise kombinierst du dein Passwort aus Buchstaben, Zahlen und Sonderzeichen:
  - ⇒ Buchstaben:  
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz  
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
  - ⇒ Zahlen:  
0123456789

⇒ Sonderzeichen:

- + = ! ? % ^ \* @ # \$ ( ) [ ] \ ; : , / . < > ~

- Wähle eine Reihenfolge, die du dir gut merken kannst. Hier gibt es z.B. die Methode, sich mit Hilfe von Sätzen kleine Merkhilfen zu erstellen.

⇒ Satz:

Von meiner Lieblingsserie gab es 2024 48 Folgen!

⇒ Passwort:

VmLge202448F!

- Benutze verschiedene Passwörter für verschiedene Bereiche. Das gilt besonders für kritische Websites wie Online-Shops, Online-Banking oder das hauseigene WLAN.
- Am besten keine Wörter oder Sätze verwenden, die leicht zu erraten sind (z.B. Namen aus der Familie, Hobbys ...)

vgl. [www.saferinternet.at/faq/datenschutz/wie-sieht-ein-sicheres-passwort-aus](http://www.saferinternet.at/faq/datenschutz/wie-sieht-ein-sicheres-passwort-aus) (6.11.2024)

Die Website [www.passwortcheck.ch](http://www.passwortcheck.ch) bietet eine Möglichkeit zur Überprüfung der Sicherheit eines Passwortes.

### Anmerkungen

---



---



---



---



---



---



---



---